

**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge  
**Herausgeber:** Bioforum Schweiz  
**Band:** 51 (1996)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Jubiläum Bioland

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Jubiläum Bioland

## 25 Jahre Bioland

sr. Bioland ist der grösste deutsche Anbauverband für ökologische Landwirtschaft. Er hat seine Wurzeln auf dem Möschberg. Werner Scheidegger hat als Vertreter des Möschberg an der Jubiläumsveranstaltung teilgenommen und die Grüsse des «Stammhauses» überbracht.

### Natürlich Zukunft gestalten

Unter diesem Motto versammelten sich am 23. April einige hundert Bioland-Bäuerinnen und -Bauern in Fulda zum Geburtstag ihres Verbandes. Zwölf Männer und Frauen hatten sich am 25. April 1971 zusammengefunden, um den «Bio-Gemüse – organisch-biologischer Landbau e.V.» mit Sitz in Schwäb. Hall zu gründen. Gemeinsam war ihnen, dass sie alle auf dem Möschberg Kurse durchlaufen hatten und sich von der Art und Weise, wie dort biologischer Landbau verstanden, gelehrt und bereits von vielen Bauern praktiziert wurde, angesprochen fühlten.

Hans Müller hatte sich mit diesen zur Selbständigkeit strebenden Schülern zunächst etwas schwer getan und sich nur ungern seinen Namenszug für das erste Warenzeichen des jungen Verbandes abringen lassen. Doch konnte er es noch erleben, dass sich der junge «Ableger» des Möschbergs unter dem Namen Bioland zum grössten Bioverband Deutschlands entwickelte.

### Wir sind nicht die Letzten von gestern

Jubiläen geben Anlass zum Rückblick auf die

zurückgelegte Wegstrecke, aber auch zum Ausblick auf kommende Ziele. Verschiedene Redner brachten dies mit eindrücklichen Worten zum Ausdruck. Unüberhörbar die Schilderung des Eindrucks, den die «Veteranen» Wilhelm Rinklin, Siegfried Kuhlendahl, Alfred Colsman, Günter Sippel und andere von der Person Hans Müllers mit auf ihren Weg genommen hatten. «Nur Leben schafft Leben» und «Fruchtbarkeit kann man nicht im Sack kaufen» sind Kernsätze Hans Müllers, die sich seinen Schülern zutiefst eingepägt haben, die programma-

tisch eine neue Dimension bäuerlichen Denkens andeuten, die von der zweiten Bioland-Generation sinngemäss aufgenommen und umgesetzt wird.

Dies kam in den Ansprachen der heutigen Verbandsverantwortlichen zum Ausdruck, die im biologischen Landbau genauso wie Hans Müller einen Denkansatz sehen, der weit über den Landbau im engeren Sinne hinausweist.

«Wir sind nicht die Letzten von gestern, sondern die Ersten von morgen», konnte Walter Heizmann seinen Zuhörern selbstbewusst zurufen. «Natürlich Zukunft gestalten» nahm er die Parole des Verbandes auf. «Natürlich gestalten wir die Zukunft», mit deutlicher Betonung auf wir!



Der Möschberg übermittelte seine Glückwünsche zum Jubiläum in Form eines von Berta Hottinger, Wädenswil, prächtig bemalten Leinensackes.

Rückseite ►

Zur Geburtstagsfeier  
am 23. April 1996  
im St. Antoniusheim, Fulda,  
ein Sack voll gute Wünsche  
von den Gevattersleuten  
aus der Schweiz  
ein Sack zum Einsammeln  
der Früchte  
segensreichen Tuns ...

Bioland Bäuerin  
Gisela Linau  
aus Zeven hat  
die Aufschrift auf  
der Rückseite des  
Sackes sehr  
wörtlich genom-  
men und angeregt,  
gleich eine Spende  
für die Erneuerung  
des Möschberg  
einzusammeln. Der  
Sack ging durch die  
Reihen der  
Jubiläumsbesucher  
und kam mit  
2'800 DM wieder  
zurück.  
Herzlichen Dank!

